

# Thurgauer Chronik des Jahres 1899

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte**

Band (Jahr): **40 (1900)**

Heft 40

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Thurgauer Chronik

## des Jahres 1899.

### Januar.

1. Nach einem trübem Sylvester begann das neue Jahr mit einem Sonntag von freundlicher Klarheit; bald aber brachte ein warmer Südwestwind Wolken und Regenschauer; bis zum 2. Januar verstärkte sich das Unwetter zum heftigen Gewittersturm, der an manchen Orten der Schweiz Schaden anrichtete. — In der Nacht brannte das Bauernhaus zum Freudenberg bei Hagenbuch-Hörhausen nieder.

Im Jahre 1898 wurden im Kanton vergabt:

für kirchliche Zwecke	Fr. 46,855. —
für Unterrichts- und Erziehungszwecke	„ 39,207. —
für Armen- und Unterstützungszwecke	„ 49,982. —
für sonstige gemeinnützige Werke	„ 37,586. —

Gesamtbetrag Fr. 173,630. —

Es erscheinen mit Neujahr in vergrößertem Format die Bodensee-Zeitung in Romanshorn und allwöchentlich die Thurgauer Blätter für Landwirtschaft als Organ des neu organisierten thurg. landwirtschaftlichen Vereins. — Das für unsern Kanton wichtige historische Werk: „Die mittelalterlichen Architektur- und Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau im Auftrage der Landesmuseums-Kommission beschrieben von Prof. Rahn, Dr. C. Gaffter und Dr. Rob. Durrer“ liegt abgeschlossen vor. — Die Banken erhöhen den Zins für Obligationen auf  $3\frac{3}{4}\%$  infolge des starken Geldbedarfs aller Industrien. — 2. Oberbußnang beschloß Uebernahme der durch eine Korporation ausgeführten Hydrantenanlage. — 8. Roggweil beschloß Totalrenovation der Kirche im Voranschlag von 21,000 Fr., wovon 7000 Fr. durch freiwillige Beiträge gedeckt sind. — 9. In außerordentlicher Sitzung

des Großen Rates wurde der Ortsgemeinde Amrisweil das Expropriationsrecht eingeräumt für die oberirdische Verbindung mit dem Elektrizitätswerk zu Romanshorn, da eine solche dem öffentlichen Interesse dient. — Für den nach langjährigem Dienste zurücktretenden Herrn Oberrichter Stäheli in Sommeri wird zum Mitglied des Obergerichtes gewählt Hr. Bezirksrichter Eigenmann in Unterhörstetten. — 10. In Frauenfeld starb Polizeiwachtmeister Müller von Bußnang, seit 1855 im thurgauischen Polizeikorps. — 11. In Frasnacht starb der allbeliebte Lehrer Siegwart von Steckborn, früher Lehrer in Salenstein, Lanterzweil und Birwinken. — 15. Heftige Regengüsse seit dem 12. verursachten ein Hochwasser der Thur, ein seltenes Vorkommnis zu dieser Zeit. — In Oberhelfensweil starb Pfarrer Otto Müller von Lägerweilen, geboren 1825, ehemals Pfarrer in Neufirch a. Th., als Musikfreund und Komponist beteiligt an der Erstellung des vierörtigen Kirchengesangbuches. — 22. Die Bürgergemeinde Arb on teilt ihren 70 Bucharten großen Bodenbesitz im Stacherholz in 22 Parzellen und bringt dieselben alle 5 Jahre zur Pachtversteigerung. — Herr Pfarrer Schlatter in Kreuzlingen behandelt in mehreren zu Konstanz gehaltenen Vorträgen die Geschichte des Klosters Kreuzlingen. — Im Sitterthal, wo die Straße von Sulgen einmündet in diejenige vom Bahnhof Sitterthal nach Bischofszell, wurden beim Aufbruch der alten Straße vier Skelette mit Beigaben von Waffen und Münzen ausgegraben. — Die Stickerei-Industrie beginnt nach jahrelangem Darniederliegen einen regen Aufschwung zu nehmen infolge des wachsenden Exportes nach Amerika. — 25. Bei einem Brande in der Schuhfabrik zu Dießenhofen traten die dortigen Hydranten erfolgreich zum ersten Mal in Thätigkeit. — 29. In Amrisweil wurde die alte Kirche zum Theater- und Konzertlokal umgewandelt und als solches eröffnet. — Ev. Affeltrangen wählte Herrn Pfarrer Steger, bisher in Gofau. — 30. Das Schwurgericht verurteilte nach langer und schwieriger Verhandlung den der Brandstiftung in der Mühle Dießenhofen Angeklagten. In der viertägigen Session wurden noch weitere 5 Verbrecher abgeurteilt.

## Februar.

1. In der Thurgauer Zeitung nimmt Herr A. Gengel, seit 30 Jahren Redakteur des politischen Teiles, von seinen Lesern

Abschied. — In Arbon starb Notar Lengweiler, geboren 1827, ehemals Lehrer, seit 1864 Notar, seit 1875 Zivilstandsbeamter. — 14. Heft 38 der „Thurgauischen Beiträge zur vaterländischen Geschichte“ wird ausgegeben. — 18. Im Kantonspital Zürich starb im Alter von 57 Jahren Herr Hauptmann Hermann Stähelin von Weinfeld, vieljähriger Kurator unsers Vereins und umsichtiger erfolgreicher Konservator unsrer historischen Sammlung. Nekrolog in Heft 39. — In Romanshorn wird das wesentlich erweiterte Elektrizitätswerk dem neuen Betrieb übergeben. — 19. Der Funkensonntag brachte nach einem milden Winter so viele Fasnachtsfeuer wie seit Jahren nicht mehr. — Arbon beschloß den Bau eines neuen Schulhauses im Voranschlag von 135,000 Fr. — Kath. Münsterlingen wählte zu seinem Pfarrer Herrn Jos. Siefert, bisher Vikar in Schaffhausen. — 23. Bei Frauenfeld im Sandsteinfelsen des Königswuhrs wurde das Schädel skelett eines Mastodons entdeckt. — 28. Die Thurgauer Zeitung erinnert daran, daß heute die kantonale Verfassung dreißig Jahre besteht. Es ist ein schönes Zeugnis für den weiten Blick ihrer Urheber, daß weder die Bundesverfassung von 1874 noch die seitherige Weiterentwicklung des politischen Lebens eine Revision der Verfassung vom 28. Februar 1869 notwendig gemacht hat. Das System der direkten Volkswahlen hat sich eingelebt; das Abberufungsrecht ist nur in seltenen Fällen geltend gemacht worden. Die Gesetzgebung war eifrig thätig, die volkswirtschaftlichen Grundsätze in die Praxis umzusetzen. Die Verfassung erscheint auch jetzt noch frei und weit genug, um eine Fortentwicklung unsres Kantons in sozialer und demokratischer Richtung zu gestatten.

## März.

Eisenbahnprojekte gaben in verschiedenen Kantonsteilen Anlaß zu reger Diskussion. In Weinfeld versammelten sich unter dem Präsidium von Major Leumann die Vertreter von 28 Gemeinden zu Vorberatungen für eine Eisenbahn Konstanz=Weinfeld=Wyl. — In Kreuzlingen konstituierte sich ein Komitee zum Zweck der Erstellung eines Netzes elektrischer Straßenbahnen zwischen Münsterlingen und Ermatingen, bezw. Güttingen und Steckborn durch Ingenieur Du Riche=Preller in Zürich und die Firma Brocon Boveri & Cie. in Baden. Die Unternehmer haben

im Auftrage eines Initiativkomites in Arbon auch das Projekt einer elektrischen Straßenbahn Korschach=Arbon=Roggweil ausgearbeitet und veröffentlicht. — 5. Sergeant Emil Keller von Bußnang im amerikanischen Unionsheer berichtet in der Thurgauer Zeitung über seine Erlebnisse im Kriege auf Kuba. — 6.—11. Das Schwurgericht kam in den Fall, einen 87jährigen Greis wegen Brandstiftung in St. Margrethen verurteilen zu müssen. Das Hauptinteresse wandte sich dem viertägigen Prozesse zu, der unter Einvernahme von 124 Zeugen einem betrügerischen Kolporteur gemacht wurde, welcher angeblich für eine katholische Kirche in Böhmen kollektierend viele Gemeinden des Kantons durchzogen und Geistliche und Familien gepresst hatte. — 11. Die Spinnerei zu Makingen brannte größtenteils nieder. — 17. In Roggweil starb Herr Pfarrer Hänny, geboren 1846 in Kirchberg, seit 1880 in dieser Gemeinde und zugleich Religionslehrer an der Knabenrealschule zu St. Gallen. — 19. Die Mitglieder des Regierungsrates wurden in der Erneuerungswahl beinahe einstimmig bestätigt. 2350 Stimmzettel waren leer. — 20. und 21. Der Große Rat behandelte die Rechenschaftsberichte des Regierungsrates und Obergerichtes, bestätigte den mit dem Kantonsgeometer abgeschlossenen Anstellungsvertrag, beschloß die Schaffung einer zweiten Landjägerstelle für Arbon, gewährte auf eine Petition hinterthurgauischer Gemeinden armen Gebäudebesitzern einen Staatsbeitrag an die obligatorische Beseitigung der Schindeldächer, erledigte ein Begnadigungs- und 6 Naturalisationsgesuche. In der Frage der obligatorischen Mobiliarversicherung wurde dem Anschluß an andre Kantone oder an eine Privatgesellschaft der Vorzug gegeben. — Ein Gesuch der Bürgergemeinde Neuweilen um einen Staatsbeitrag an die von ihr beschlossene Schwaderloh=Schlachtfeier wurde abgelehnt. — Für die Untersuchungs- und Strafgefangenen soll nach der Motion Germann in Zukunft Arbeitsgelegenheit geschaffen werden. — Eine Motion betreffend Einführung der Urnenabstimmung wurde mit 42 gegen 41 Stimmen abgelehnt. — Nach lebhafter Diskussion wurde dem thurgauischen Centenarfond zur Gründung eines Lungen-sanatoriums ein Beitrag von 50,000 Fr. aus dem Hülfsfond ausgesetzt. — Die Motion Schöffeler auf Erlass eines neuen Eisenbahnsubventionsgesetzes wurde erheblich erklärt. — 26. Rath. Hagenweil=Amrisweil wählte zum Nachfolger des resignierenden Herrn Pfr. Dr. Hagenbüchli Herrn Alois Müller,

Kaplan, in Rorschach. — 26. Mit Fr. Johanna v. Rüpplin in Münsterlingen ist die in Frauenfeld alt verbürgerte Familie v. Rüpplin wenigstens hier ausgestorben.

## April.

Die St. Othmarskapelle auf der Rheininsel bei Eschenz wird im ursprünglichen gothischen Stil restauriert. — 9. In der kantonalen Abstimmung wurde die unentgeltliche Beerdigung mit 8633 gegen 7326 Stimmen angenommen. — Die Abänderung des Notariatsgesetzes im Sinne der Freigabe der Wirtschaftsbefugnis wurde mit 10549 Nein gegen 5216 Ja verworfen und damit die Bereitwilligkeit zur Einschränkung der Beamtenwirtschaften ausgesprochen. — 9. und 10. An der thurgauischen Lehrlingsprüfung in Weinfelden, die einen festlichen Charakter erhielt, beteiligten sich 43 Lehrlinge und 6 Lehrlingmädchen, die meisten mit gutem Erfolg. — 13. In Romanshorn starb Herr Hausmann, geb. 1824, seit 1868 Kantonsrat, seit 1875 Bezirksrat. — 16. Die Neuwahlen der Beamten und Abgeordneten der Kreise ergaben in den meisten Fällen Bestätigung der bisherigen Inhaber, in einigen größeren Kreisen aber überraschende Veränderungen. Der Große Rat zählt fortan 102 Mitglieder, von denen 88 demselben schon längere Zeit angehören. — In Ermatingen fand eine reichhaltige Erinnerungsfeier statt an den vor 400 Jahren geschehenen Ueberfall des Dorfes. — 19. In Erlen starb Herr Major Meßmer, Gemeindeammann, seit 25 Jahren Kantonsrat, geboren 1831. — 19. Die Nordostbahn gab auf allen ihren Stationen zum ersten Mal Generalbillete aus zu 3 Fr. in der III. und 4 Fr. 50 in der II. Kl., gültig zur eintägigen Fahrt auf ihrem gesamten Netze; diese Fahrgelegenheit fand auch im Thurgau massenhaften Zuspruch. — 23. Die Wahlen der Bezirksbehörden brachten im allgemeinen Bestätigung der bisherigen Beamten. — 24. In Romanshorn fand die Versammlung unsres Vereins statt. Verhandlungsgegenstände waren: 1. Nekrolog auf unsern verstorbenen Quästor und Konservator, Herrn Hauptmann Stähelin in Weinfelden, durch den Präsidenten. 2. Genehmigung der Rechnung, Neubestellung und Erweiterung der Kommission. 3. Referat von Herrn Pfarrer Schlatter in Kreuzlingen über das Kloster Kreuzlingen während der Revolution von 1798 nach den Aufzeichnungen des Klostersekretärs. — 30. Ev. Roggwil wählte an seine vakante Pfarrei Herrn Pfr. Keller von Weinfelden z. J. in Waldstatt.

## Mai.

4. In der Sekundarschule zu Dießenhofen explodierte beim Experimentieren ein Glas-Gasometer, dessen Wasser von frühern Versuchen her noch Acetylen enthielt. 15 Kinder der zweiten und dritten Klasse wurden verwundet, 6 davon in ernstlicher Weise an den Augen. — 6. An dem ersten deutsch-schweizerischen Mostmarkt, der in St. Gallen stattfand, wurden von den 38 thurgauischen Konkurrenten 35 mit Diplomen ausgezeichnet. — 6. In Weinfelden versammelten sich die Mitglieder sämtlicher Komitees der letztjährigen Centenarfeier zur Schlußsitzung. Die Rechnung ergab ein Defizit von nur 1151 Fr. So hinterläßt diese Feier, die den Patriotismus des ganzen Volkes mächtig erregt hat, auch bei den Mitwirkenden nur freudige Erinnerungen. — 8. In Weinfelden tagte die Generalversammlung der thurgauischen Naturalverpflegung mit 46 Delegierten der Gemeinden. Mit der Verpflegung wird auf Antrag von Pfr. Heim künftig der Arbeitsnachweis verbunden und jeder Vorsprechende als Arbeitsuchender behandelt werden. Im verflossenen Jahre wurde die Verpflegung von 18219 Reisenden beansprucht, wofür die Gemeinden 12000 Franken zusammenzulegen haben. — 20. In Amriswil starb Herr Ernst Josef Sallmann, Chef der um die Ortschaft vielverdienten Firma. — 23. Der neu bestellte Große Rat versammelte sich zu seiner ersten Sitzung im neuen prächtig ausgestatteten Rathaus in Weinfelden. Präsident wurde Nationalrat Dr. Fehr, Vizepräsident Oberst Heig. Haupttraktandum bildeten die Kommissionswahlen. Der Gesetzesentwurf über staatliche obligatorische Viehversicherung wurde durchberaten. 10 Naturalisationsgesuche wurden erledigt. — 25. Die Offiziers- und Schützengesellschaften in Frauenfeld veranstalteten eine Gedenkfeier für die vor 100 Jahren geschehene Schlacht bei Frauenfeld und den Tod des helvetischen Generaladjutanten Weber. — 26. In Märstetten brannten bei heftigem Südwestwind 4 Häuser und eine Scheune nieder. — 29. und 30. In Arbon tagte der Schweizerische Verein für freies Christentum. — 29. bis 2. Juni. Das Schwurgericht behandelte 6 Fälle, unter denen der Prozeß gegen einen im Thurgau wohnhaften Schloßbesitzer und Millionär wegen falscher Beschuldigung und Vermögensverheimlichung zu einer mit allseitigem Interesse verfolgten Sensationsgeschichte sich entwickelte, wie der Thurgau noch keine erlebt hat.

## Juni.

4. Katholisch Au wählte zu seinem Pfarrer Herrn Dr. J. M. Schneider von Altstätten. — 6. In Altnau starb Herr Robert Sallmann, Gründer und Leiter der dortigen Tricoteriesfabrik, der sich um das ökonomische und gesellschaftliche Leben daselbst große Verdienste erworben hat. — 7. In Berg starb Herr Pfarrer Bernhard Schmid, geboren 1852, seit 1881 in Berg, vorher in Steckborn. — 12. In Frauenfeld versammelte sich der Schweiz. Samariterbund zu Ehren der neu gegründeten Sektion Frauenfeld. — 20. In Mattweil starb Herr Major Leumann-Meißner, geboren 1826, der hochgeachtete Wohlthäter seiner Gemeinde. — 21. Herr Professor Robert Scherrer, seit 1876 Lehrer der Mathematik an der Kantonschule, wurde an das Lehrerseminar in Rüsnacht gewählt. — 22. Herr Professor U. Schoop, Lehrer der Kalligraphie und des Zeichnens an der höhern Mädchenschule und an der Kunstgewerbeschule in Zürich, ehemals in Frauenfeld, feierte das Jubiläum der 50jährigen Lehrthätigkeit. — 25. In Romanshorn fand die siebente, von 1500 Mann besuchte, internationale Zusammenkunft des Verkehrspersonals der Bodensee-Uferstaaten statt. — Die Schulgemeinde Schönenberg-Kradol. begieng die Einweihung ihres neuen zweiten Primarschulhauses

## Juli.

2. Ev. Rußbaumen wählte zum Pfarrer an Stelle des resignierenden Herrn Wunderli Herrn P. Högger von St. Gallen. — 4. Das Kassationsgericht verwies den Fall Bebié vor ein neues Schwurgericht. — 8. In Paradies starb Herr Pfarrer B. Wiederkehr, geboren 1833. — 12. Die Unterschriftensammlung für die „Doppelinitiative“ ergab im Thurgau a. für die Proportionalwahl des Nationalrates 2499, b. für die Volkswahl des Bundesrates 2198 Unterschriften. — 16. In Amrisweil begann das thurgauische Kantonalturnfest, welches von 28 kantonalen Sektionen und vielen z. T. ausländischen Gastvereinen mit zusammen 650 Turnern besucht und vom schönsten Wetter begünstigt wurde. — Die Bürgergemeinde Frauenfeld beschloß den gründlichen Umbau des Rathausaales im Voranschlag von 60 000 Fr. — 22. In Emmishofen verbrannte die Cementfabrik Orfinger. — 22. Im Schwaderloh begann die Schlachtfeier. Das von Herrn Dekan



Christinger verfasste, von Herrn Decker mit Musik versehene Festspiel wurde durch Regisseur Hermanns aus Zürich mit den Einwohnern von Schwaderloh, Neuweilen und Umgebung eingeübt und in hübscher, gedeckter Festhütte zur Aufführung gebracht. Der 22. Juli war den zahlreich sich einfindenden Schulen gewidmet. An den übrigen Spieltagen, dem 23., 24. und 30. Juli, sowie am 6. August war jeweils ein Publikum von 2—3000 Personen anwesend. Am 30. Juli besuchten die thurgauischen Veteranen den historischen Ort. Der schön gelegene, erinnerungsreiche Festplatz, das treffliche Festspiel, die tüchtige Organisation der ganzen Feier durch die Bürgergemeinde Neuweilen schufen zusammen ein echtes Volksfest, das kräftige patriotische Erhebung bewirkte und wenn nicht an Größe und Glanz, so doch an Geist und Gehalt den gleichzeitigen Erinnerungsfeiern von Chur und Dornach sich zur Seite stellen durfte. — 27. In Genf starb Johann Konrad Horber, Direktor der Société anonyme de la filature de Chappe à Lyon, geboren 1842 als Sohn armer Eltern in Wellhausen. — Ingenieur Müller von Emmishofen in Zürich entdeckte eine neue Heilwirkung hochgespannter elektrischer Ströme auf nervöse Krankheiten und richtete zu deren Anwendung eine Heilanstalt ein.

## August.

1. Der Geburtstag der Eidgenossenschaft wurde gefeiert mit Glockengeläute abends von 8<sup>1/2</sup> bis 8<sup>3/4</sup> Uhr. Die Feier soll nun alljährlich in gleicher Weise wiederholt werden. — In Amrisweil starb Herr Heinrich Boltschauser, geboren 1853 in Ottoberg, 1872 Lehrer in Döfenruck, dann Sekundarlehrer in Frauenfeld, Affeltrangen, seit 1876 in Amrisweil, ein ausgezeichnete Lehrer der Naturwissenschaften, der sein Lieblingsfach Botanik gefördert hat durch zwei hervorragende Arbeiten: Kleiner Atlas der Krankheiten und Feinde des Kernobstbaumes und des Weinstockes, Atlas der Krankheiten und Beschädigungen unsrer landwirtschaftlichen Kulturpflanzen. — Herr Bundesanwalt Scherb in Bern, welcher der Eidgenossenschaft zehn Jahre treue Dienste geleistet, trat von seiner Beamtung zurück, um sich wieder in Bischofszell niederzulassen. — In der pädagogischen Rekrutenprüfung von 1898 nimmt der Thurgau wieder den dritten Rang ein, nach Baselstadt und Genf. — 3. Rath. Mammern wählte zum Pfarrer Herrn A l e m e n s G m ü r, Kaplan in Sirnach. — 6. In Müllheim wurde

unter großer Beteiligung der Kantonale Musiktag abgehalten. — 13. In Weinfelden fand der 4. ostschweizerische Radfahrer-Bundestag statt. — Kath. Gachnang wählte an seine Pfarrstelle Herrn Pfr. Som, bisherigen Vikar. — 14. In Bischofszell versammelte sich die thurgauische Schulsynode. Haupttraktandum war der Turnunterricht in der Volksschule, über den Hr. Sekundarlehrer Graf in Weinfelden und Lehrer Rickenbach in Güttingen referierten. Ueber den in Vorbereitung liegenden Gesetzesentwurf betreffend Erweiterung des Seminarkurses sprach unter Beifall der zum Präsidenten erwählte Herr Seminardirektor Frey. — 17. Der Große Rat trat in Weinfelden zusammen zur Beratung des Gesetzesentwurfes über die obligatorische Viehversicherung und Entschädigung für Viehverlust durch Seuchen. Acht Bürgerrechtsgesuchen wurde entsprochen. — 20. In Luttwil, dem Geburts- und Bürgerort des thurgauischen Geschichtschreibers Dekan Joh. Adam Pupikofers, wurde zu dessen Andenken eine Gedenktafel am Schulhaus angebracht und durch eine hübsche Feier eingeweiht. Herr Pfr. Heim in Wängi entwickelte die Lebensgeschichte Pupikofers, Herr Prof. Dr. Meyer schilderte seine Verdienste als Geschichtsforscher, und Herr Dekan Brenner feierte den Mitbegründer und Förderer der gemeinnützigen Gesellschaft. Ein Jugendfest beschloß den schönen Festtag. — In Mettlen wurde die neue Wasserversorgung durch eine Festlichkeit eingeweiht. — 24. Ingenieur Feer in Frauenfeld veröffentlichte den Plan einer großen elektrischen Kraftanlage zur Ausnützung der Wasserkraft der Thur zwischen Amlikon und Eschikofen.

## September.

2. In Steinegg brannten die ausgedehnten Ökonomiegebäude nieder, in Brand gesteckt von einem arbeitslosen, bereits früher bestrafteu Brandstifter. — 5. bis 7. Das Schwurgericht hatte einen Fall von Brandstiftung, zwei Fälle von Raub und je einen Fall von schwerer Körperverletzung und von Fälschung abzuurteilen. — 18. Zwischen Gofau und St. Gallen fand der ostschweizerische Kadettentag mit Gefechtsübung statt, an welchem sich 1700 Kadetten von Frauenfeld, Winterthur, Schaffhausen, Marau, Wyl, Herisau, St. Gallen, Trogen und Altstätten beteiligten, die nach anstrengendem Kampfe bei der Sitterbrücke die Gastfreundschaft der Stadt St. Gallen genossen. — 19. In Sonnenberg

feierte Herr Lehrer Joh. Ulrich Schoop das Jubiläum seiner 50 Jahre Schuldienst. — Hohentannen hat für sich und die umliegenden Ortschaften eine Wasserversorgung eingerichtet, bei welcher durch eine neu konstruierte Wasseräulenmaschine das Wasser auf eine Höhe von 113 Meter emporgebracht wird. — Am jenseitigen Ufer des Bodensees hat Graf Zeppelin bei Manzell in einer mächtigen, weithin im Thurgau sichtbaren schwimmenden Halle ein lenkbares Luftschiff konstruiert, dessen erster Aufstieg auch auf unsrer Seite mit größter Spannung erwartet wurde, diesen Herbst aber leider nicht mehr stattfinden konnte. — 29. In Müllheim starb Herr Gerichtspräsident Schmid, Mitglied des Bezirksgerichtes Steckborn seit 1877, der katholischen Synode seit 1870, des katholischen Kirchenrates seit 1895, ein tüchtiger und gesuchter Anwalt.

## Oktober.

An die Armenauslagen der Kirch- und Ortsgemeinden wurden zum ersten Mal von einer festgesetzten Belastungsgrenze an ordentliche Staatsbeiträge verabsolgt. — Nach einer von Dr. Jakob Steiger in Bern veröffentlichten Studie über schweizerischen Finanzhaushalt betragen 1897 im Thurgau die direkten Steuern auf den Kopf 6 Fr. 12 Rp., die indirekten 2 Fr. 30 Rp. bei einem durchschnittlichen Steuerkapital von Fr. 2294 vom Kopf. Alle diese Ziffern stehen niedriger als der Durchschnitt für die gesamte Schweiz. — 9. Im Anzeiger am Rhein erinnerte Dr. Ganzhart an den vor 100 Jahren erfolgten Durchmarsch der bei Zürich geschlagenen Russen, welche die Brücke bei Dießenhofen hinter sich verbrannten und den ganzen rechtsrheinischen Herbstertag der Stadt vernichteten. — 12. Der Gesetzesentwurf betreffend die neue Organisation des Lehrerseminars enthaltend die Verlängerung der Seminarzeit auf 4 Jahre wurde mit einem einläßlichen Gutachten von Herrn Seminardirektor Frey den Mitgliedern des Großen Rates zugestellt. — In der Nähe von Romanshorn stieß der Dampfer „Säntis“ mit einem der in neuerer Zeit sehr zahlreich gewordenen Motor=Segelschiffe zusammen, wodurch beide Fahrzeuge erheblichen Schaden nahmen. — An der von 33 Sektionen beschickten Versammlung des landwirtschaftlichen Vereins referierte Herr Notar Schaub in Romanshorn über die Zolltarife mit besonderem Hinweis auf deren 1903 be-

vorstehende Erneuerung. — 15. Die Ortsgemeinde Kreuzlingen beschloß Erstellung einer großen Quaimauer und Straße dem See entlang im Voranschlag von 70 000 Fr. — 16. In der kantonalen Gemeinnützigen Gesellschaft in Ermatingen referierte Herr Pfarrer Schühli in Steckborn über die Armenversorgung im Thurgau. Die Gesellschaft beschloß Schaffung einer Zentralstelle zur Vermittelung der Privatversorgung, der vor der Anstaltsversorgung der Vorzug gegeben wurde. — 19. Der Regierungsbeschluß, wonach der Sonntagsunterricht der gewerblichen Fortbildungsschulen auf 2 Stunden eingeschränkt wird, gab Anlaß zu lebhafter Diskussion. Gegen eine Petition des kantonalen Gewerbevereins wurde der Beschluß neuerdings aufrecht erhalten. — 21. An der Jahresversammlung der Naturforschenden Gesellschaft in Steckborn erstattete Herr Württenberger in Emmishofen Bericht über die Tertiärflora von Berlingen. Die Herren Dr. Osterwalder, Dr. Eberli, Prof. Wegelin, Dr. Heß und Dr. Mägeli lieferten weitere Beiträge. — 22. Kath. Kickenbach wählte zu seinem Pfarrer Herrn Karl Sieber von Schlifon, Vikar. — 29. Herr Nationalrat Merkle legte sein seit 1875 mit Gewissenhaftigkeit bekleidetes Mandat nieder. An seine Stelle wurde bei den heutigen eidgenössischen Wahlen nach heftigem Wahlkampf der Kandidat der liberal-demokratischen Partei, Herr Obergerichter Eigenmann in Hörstetten mit 10 739 Stimmen gewählt. Herr v. Streng erhielt von der konservativen und demokratischen Partei 7300 Stimmen. — Im südafrikanischen Kriege fiel bei den Kämpfen von Glencoe Heinrich Graf von Zeppelin von Ebersberg bei Emmishofen, Kavalleriehauptmann unter Oberst Schiel von Transvaal. Der beginnende Freiheitskampf der Buren gegen England wird auch hier mit fieberhaftem Interesse verfolgt.

## November.

5. In Berlin trat mit großem Erfolg zum ersten Mal als Opernsängerin auf Frä. Emmy Schlapprixi von Arbon unter dem Künstlernamen: Frä. Helvet. Sie hat ihre Schule gemacht unter unsrer berühmten Mitbürgerin Frau Dr. Welte-Herzog. — 10. In Wiezikon starb Herr Bezirksrichter Thalmann, geboren 1833, eine beliebte und markante Persönlichkeit des hintern Thurg. Beiträge XL.

Thurgaus. — 16. Der auf die Zeit vom 12. bis 16. November vorhergesagte große Sternschnuppenfall der Leoniden ist unerklärlicher Weise ausgeblieben. Viele hatten zu dessen Beobachtung Berge bestiegen und sahen sich sehr enttäuscht; andern verursachten dunkle Prophezeiungen vom Weltuntergang Angst und Schrecken. — 20., 21. und 22. Der Große Rat bestellte eine Reihe von Kommissionen und beriet das Budget, welches eine Erhöhung der Staatssteuer auf  $1\frac{3}{4}\%$  vorsieht. 7 Bürgerrechtsgesuchen wurde entsprochen. Dem Räte ist ein ausführliches Gutachten über den Ausbau des thurgauischen Eisenbahnnetzes zugestellt worden, verfaßt vom Oberingenieur der Nordostbahn E. Züblin; es sind darin folgende Bahnprojekte behandelt:

A. Wichtigere Nebenbahnen:

1. Stammheim-Frauenfeld=Wyl und Wyl=Dufnang-Turbenthal.
2. Konstanz>Weinfelden=Lobel=Wyl.
3. Konstanz-Hugelshofen-Märstetten=Lobel=Wyl.
4. Romanshorn-Muolen-Bischofszell-Niederuzwil=Wyl und Amrisweil=Wyl.
5. Frauenfeld-Steckborn.
6. Weinfelden-Steckborn.
7. Münchweilen-Sirnach-Dufnang.

B. Nebenbahnen zweiten Ranges:

1. Dffingen-Frauenfeld.
2. Frauenfeld-Madorf-Turbenthal.
3. Ermatingen>Weinfelden.
4. Madorf-Magingen=Lobel-Bischofszell.

Im weitern Verlauf der Session genehmigte der Rat das Vollziehungsgesetz betreffend unentgeltliche Leichenbestattung und beriet zum ersten Mal über den Gesetzesentwurf zur Ermäßigung des Salzpreises für industrielle Zwecke. — In Müllheim starb Dekan Karl Brenner. Er wurde in Weinfelden geboren 1832, studierte in Basel Theologie, wurde 1856 Pfarrer in Müllheim als Nachfolger Bornhausers, erteilte 1873—1888 den Religionsunterricht an der Kantonschule, wurde Dekan des Kapitels Weinfelden, Präsident der kantonalen Predigergesellschaft, 1898 Kirchenrat. Seine Haupthätigkeit entfaltete er mit dem für ihn charakteristischen praktischen Geschick als Kommissionsmitglied und langjähriger Präsident der Gemeinnützigen Gesellschaft, deren Gründungen größtenteils seiner Initiative zu verdanken sind. Von hochragender

Gestalt, entschieden, nüchtern, praktisch, stets zu Hülfe und Rat bereit, war er eine Personifikation thurgauischer Tüchtigkeit.

## Dezember.

Durch die Viehbestände des Kantons machte während dieses ganzen Monats die Maul- und Klauenseuche ihren verheerenden Rundgang und verursachte gewaltigen Schaden. Der obere und hintere Thurgau wurden am schwersten betroffen. — Die Zeitungen brachten dringende Aufrufe zur Liebesgaben-sammlung für eine Ambulance, die den um ihre Freiheit ringenden südafrikanischen Republiken zugesandt werden soll. — 3. Kath. Steinibrunn wählte an seine Pfarrstelle Herrn Kaplan Haller in Tobel zum Nachfolger des resignierenden Herrn Pfr. Lenz. — 10. In Steckborn versammelten sich 150 Mann des ehemaligen Bataillons 14 zu einer Erinnerungsfeier an den 1864 in Genf geleisteten Okkupationsdienst. — 17. Ev. Romanshorn-Salmsach erhöhte seine Pfarrbesoldung von 3000 auf 4500 Fr. unter Abschaffung der Accidenzien. — Kath. Kreuzlingen begieng festlich die Einweihung des neuen Geläutes. — 20. Heft 39 der thurgauischen Beiträge zur vaterländischen Geschichte ist erschienen. — In Bichelsee hat sich unter Leitung von Herrn Pfr. Traber ein Darlehenskassenverein nach dem System Raiffeisen gegründet, der erste derartige Versuch in der Schweiz. — 29. Ein in der Morgenfrühe plötzlich auftretender heftiger Föhnsturm brachte auf dem See mehreren Dampf- und Trajektbooten Schaden. — In Rotterdam wurde N. Wollenweider von Wängi, Sergeant der niederländisch-indischen Armee, wegen seiner auf Sumatra bewiesenen Tapferkeit mit militärischen Ehren empfangen. — 31. In der „Thurgauer Zeitung“ nimmt Herr Dr. J. Huber von seinen Lesern Abschied, nachdem er 45 Jahre hindurch an der Redaktion des politischen Teiles thätig gewesen. — Mit einer stillen, milden Sylvesternacht schloß das Jahr. Anschließend an das Vorgehen des deutschen Reiches nahm an diesem Abend ein großer Teil der Bevölkerung Abschied vom Jahrhundert und begrüßte mit der neuen Jahreszahl auch den neuen großen Zeitabschnitt; aber weder in der Presse noch im Volke herrschte Uebereinstimmung in dieser Frage. —

Die während des abgelaufenen Jahres im Kanton gemachten Vergabungen verteilten sich wie folgt:

für kirchliche Zwecke	Fr. 39,012. 10
für Unterrichts- und Erziehungszwecke	„ 35,281. 20
für Armen- und Unterstützungszwecke	„ 90,143. 20
für sonstige gemeinnützige Zwecke	„ 24,881. 50

Gesamtbetrag Fr. 189,318. —

A. Michel, Pfarrer in Dufnang.

---